



Gottesdienste

1. Mai, Auffahrt

9.40 Uhr Gottesdienst
Hanspeter Schwendener

4. Mai

9.40 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Hanspeter Schwendener

11. Mai Pfingsten

9.40 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Marcel Wildi

18. Mai

9.40 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pfr. Lars Altenhölcher,
Hanspeter Schwendener

25. Mai

9.40 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Pfr. Marcel Wildi, Jürg Birchmeier

Abendgottesdienste

4. Mai

20 Uhr KGS Räfis

Kinder- und Jugendgottesdienste

Mittwoch, 28. Mai

14 Uhr Joy Stick

Freitag, 30. Mai

19.30 Uhr Check In

Gottesdienste im Haus Wieden

Freitag, 9. Mai, 9.30 Uhr

Veranstaltungen

Mittagstisch im KGS Räfis

Donnerstag, 8. Mai, 12 Uhr

Bibelstunden in Buchs

7. Mai und 21. Mai, 15.30 Uhr

Singen für Ältere

Montag, 26. Mai, 14 Uhr

Abendmahl am Morgen

27. Mai, 6.15 Uhr

Verantwortlich für die Gemeinde-
seite und Adressänderungen:
Sekretariat, Churerstrasse 3,
Telefon 081 756 22 93
Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8 bis 11.30 Uhr

Aus der Vorsteherschaft

Kirchenvorsteherschaft ab August 2008 in neuer Zusammensetzung

Aufgrund der Rücktritte von Andrea Ammann, Kassierin, und Fritz Beglinger, Präsident, mussten an der Kirchgemeindeversammlung vom 6. April Ersatzwahlen in die Kirchenvorsteherschaft durchgeführt werden.

Erstmals in der Geschichte der Kirchgemeinde Buchs übernimmt mit Ruth Graf-Eggenberger, wohnhaft am Giessenweg 2 eine Frau das Präsidium. Sie wurde von den 119 anwesenden Kirchbürgern einstimmig gewählt.



Fotos: pd

Ruth Graf-Eggenberger

Sie ist in Buchs aufgewachsen und unterrichtete nach Erlangen des Primarlehrerpatentes an verschiedenen Orten im In- und Ausland. Sie ist verheiratet mit Peter Graf und Mutter von vier Kindern zwischen 13 und 20 Jahren. Neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau ist sie zuständig für die Personaladministration der Graf Malerei AG. Seit 2006 ist Ruth Graf Mitglied der Kirchenvorsteherschaft und betreut das Ressort Religionsunterricht.



Franziska Pfenniger-Goretzki

Mit Franziska Pfenniger-Goretzki wird auch das Kassieramt durch ein erfahrenes Mitglied der Kirchenvorsteherschaft besetzt. Franziska Pfenniger wohnt zusammen mit ihrem Mann Dieter

und ihren zwei Mädchen am Färberweg 8. Als Mitglied der Kirchenvorsteherschaft musste sie nicht neu gewählt werden. Der gelernten Technischen Kauffrau und begeisterten Bergsteigerin wurde aber mit einem Applaus gedankt, dass sie bereit ist, mehr Arbeit und Verantwortung zu übernehmen.

Für die dadurch frei gewordenen Funktionen Verantwortliche für den Religionsunterricht und Kollektenkassier stellen sich zwei Neue zur Verfügung, die ebenfalls einstimmig gewählt wurden.



Ingrid Hayenga

Die neue Verantwortliche für Religionsunterricht heisst Ingrid Hayenga, wohnhaft Flurweg 2a. Sie ist in Gronau/Westfalen (D) aufgewachsen. Seit 1992 ist sie in Buchs wohnhaft und arbeitet als Laborleiterin in der Forschung&Entwicklung. Sie ist verheiratet mit Gerd Hayenga und die beiden haben zwei Kinder im Alter von 6 und 9 Jahren. In der Kirchgemeinde arbeitet sie im Team mit, welches den 10.30 Uhr Gottesdienst gestaltet. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Läuferin und engagiert sich in der Kinder- und Jugendlaufgruppe Liechtenstein-Werdenberg als Co-Leiterin.



Nevin Vorburger-Sadek

Nevin Vorburger-Sadek, wohnhaft Churerstrasse 144D ist bereit als Kollektenkassierin in der Vorsteherschaft mitzuarbeiten. Sie ist in Buchs aufgewachsen. Nach der

Ausbildung zur Krankenschwester arbeitete sie in verschiedenen Spitälern im Raum Zürich. Sie ist mit Kurt Vorburger verheiratet und Mutter von zwei Töchtern im Alter von 17 und 19 Jahren. Nach verschiedenen ehrenamtlichen Aufgaben ist sie seit zirka sechs Jahren bei der pro juventute Werdenberg als Bezirksstellenleiterin tätig.

Eines haben sie alle gemeinsam. Sie haben Familie, sind schon an verschiedenen Orten tätig und nebst all diesen Aufgaben bereit, sich zusätzlich in unserer Gemeinde zu engagieren. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich und gratulieren ihnen zur einstimmigen Wahl. Wir wünschen ihnen Gottes Segen, viel Freude und Genugtuung in ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Fritz Beglinger

Kirchgemeindeversammlung - miterlebt von einer Kirchbürgerin

Im folgenden Artikel lassen wir eine Kirchbürgerin zu Wort kommen. Sie schreibt, wie sie die Versammlung erlebte.

«Am Sonntag, 6. April, nach dem Gottesdienst fand die Kirchgemeindeversammlung mit Wahlen statt. Sie begann pünktlich um 10.45 Uhr, nach einem beeindruckenden Moment des Wartens, der Stille und gelassener Spannung und nach einem Gebet von Pfarrer Wildi mit der Bitte um Gottes Beiwohnen in unserer Mitte und Wirken von seinem Geist und Wille.

Präsident Fritz Beglinger führte ruhig, transparent und strukturell präzise durch die umfangreichen Traktanden. Die Kirchbürgerschaft war zahlreich mit regem Interesse anwesend. Es war wirkliches Gemeindeleben im Raum – gleich der vorangegangenen Predigt von Pfr. Altenhölcher als fassbarer Grundstein dazu mit dem Thema «Die vier Träger – mit und für einander auf Wegen zum Ziel».

Die Jahresrechnung 2007, das Budget 2008 und der unveränderte Steuerfuss von 21,5 Prozent wurden einstimmig angenommen.

Ebenso wurden die vorgeschlagenen Kandidatinnen gewählt: Ruth Graf als Präsidentin, Ingrid Hayenga als Verantwortliche für Religionsunterricht, sowie Nevin Vorburger als Kollektenkassierin.

Alle Abstimmungen verliefen harmonisch, ohne nur eine Gegenstimme – was nicht heissen soll, dass unsere Kirchbürgerschaft nicht eigenständig und autonom genug wäre.

Es meldeten sich bei der Umfrage auch einzelne kritische Stimmen mit Ängsten, Bedenken und Anliegen bezüglich der neuen Gottesdienstformen, wie auch den mangelnden behindertengerechten Einrichtungen.

Letzteres ist nebst verschiedenen baulichen Vorhaben noch in Abklärung und erst dann definitiv zu verbessern möglich. Als Übergangslösung ist der Zugang zur Kirche seitlich rollstuhlgängig. Wenn wir bei Bedarf aufeinander achten und helfen, ist dieser leicht und einfach zu überbrücken.

Die neuen Gottesdienstformen sind sehr wünschenswert und aufmunternd. Das zeugt von einer Kirche, welche sich verändernd bewegt, lebt und wächst. Zudem wird ja Altbewährtes würdig erhalten und Neues als Ergänzung dazu verstanden, wie der Präsident betonte.

Fritz Beglinger sprach seinen herzlichen Dank mit Anerkennung aus an seine Ehefrau Elisabeth, für die liebevolle Rückenstärkung und dem vielen Verzicht auf ihn, an alle Mitarbeitenden im Interesse der Kirche und einschliesslich allen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, auch für jede kritische Stimme.

Es war spürbar und sichtlich berührend, wieviel Herzblut er in seine Aufgabe hineingibt.

Vizepräsident Kurt Stumpf gab dem grossen Dank und der Anerkennung Ausdruck für die 19-jährige Amtszeit von Fritz Beglinger und Andrea Ammann. Er schilderte deren Wesen und Wirken auf wunderbare Weise. Zudem verglich er humorvoll das «KiVo-Getriebe» mehr mit einer Fussballteam als nur mit Bergsteigern, daraus folgend die Schlusspointe «wenn's druf achunt, denn schaffet's mir gmeinsam».

Unsere neu gewählte Präsidentin Ruth Graf betrat als offensichtliche «Frau der Taten» spontan, absolut entschieden das Podium mit den eindrucksvollen Worten: «Das ist ein historischer Moment! Zum ersten Mal ist eine Frau an der Spitze. Ich danke

herzlich für das Vertrauen. Ich werde mein Bestmögliches in meinem Amt geben. Mir ist bewusst, dass diese Aufgabe schwierig sein wird. Jedoch, da kein Konkurrenzkampf besteht, ist es möglich, als Team gut zu funktionieren. Ich freue mich wirklich auf diese Aufgabe und mein neues Amt.»

Nach jeder Dank- und Anerkennungsrede gab es grossen Beifall von den Versammelten. Der Präsident bedankte sich und gab den Neugewählten und der Kirchgemeinde Gottes Segenswünsche mit auf den Weg.

Es ist für mich nährend, die Kirchgemeinde er- und mitleben zu dürfen. Froh und dankbar glaube ich fest daran, dass Gott auch bei diesem Anlass in unserer Mitte, nahe bei uns war.

Sylvie Breitenmoser

11. Mai: Pfingsten und Muttertag

Der Sonntag, 11. Mai, ist ein besonderer Tag, denn wir feiern zugleich Muttertag und Pfingsten, die Ausgiessung des Heiligen Geistes und damit den Geburtstag der christlichen Kirchen.

In diesem Gottesdienst möchte ich deshalb einen Blick in die Zeit der ersten Christen werfen und Sie auf eine Entdeckungsreise mitnehmen, welche völlig neue Rolle und Bedeutung Frauen unter der Leitung des Heiligen Geistes in den neu entstehenden Gemeinden hatten – und was das für uns heute bedeuten könnte.

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von Heidi Rutz und Brigitta Bach-Rutz an der Violine, Beate Reitze am Violoncello und Timo Allemann an der Orgel. Ebenfalls feiern wir miteinander das Abendmahl.

Pfr. Marcel Wildi



Foto: Esther Schwendener

Gemeinsames Schaffen mit Holz.

Kinderbibeltage 2008

Unter dem Motto «eine bäumige Sache» fanden vom 25. bis 28. März die beliebten Kinderbibeltage statt.

Bereits zum fünften Mal konnte in Zusammenarbeit mit dem Chindertreff Spatz ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder bis zur 4. Klasse angeboten werden.

Wie der Titel schon verrät stand der Baum im Zentrum aller Aktivitäten. Das nasskalte Wetter erforderte vom Leiterteam Flexibilität. Leider konnten nicht alle geplanten und vorbereiteten Programme durchgeführt werden. Dies war aber bei den Mini-Leitern und der fröhlichen Kinderschar kaum spürbar. Während den vier Tagen hörten und erlebten die 28 Kinder viel Wissenswertes über den Baum. Die Wurzeln, der Stamm, die Baumkrone und seine Früchte waren die Schwerpunkte, welche spielerisch und anschaulich vermittelt wurden. Mit dem Bild/Symbol eines Baumes wurde versucht, den Kindern auch einen Bezug zu ihrem Leben zu schaffen. Vergleiche wurden angestellt und auch ausprobiert, so dass sich die Kinder immer wieder Gedanken über sich und ihre Beziehung zu

Gott machen konnten. Bei verschiedenen Bastelarbeiten konnten die Kinder das Erlebte vertiefen oder die Erinnerung im KiBiTa-Tagebuch festhalten.

Am letzten Tag wurde die fröhliche KiBiTa-Familie mit warmem und sonnigem Wetter beschenkt – gerade passend für die Gartenarbeiten beim Chindertreff Spatz (Zangger Villa).

Was Anfang Monat in mühsamer Vorarbeit gerodet und geordnet wurde, durfte nun von den Kindern neu bepflanzt werden. Passend zum Thema wurden unter fachmännischer Anleitung von David Wachter, drei Apfelbäumchen (gesponsert durch die Lubera Baumschule Buchs) gepflanzt und ein Weidenzelt erstellt. In einer weiteren Etappe wird der Kinder- und Familientreffpunkt noch fertig gestellt und mit Sitzplätzen und einer Feuerstelle ergänzt.

Für die Kinder und das Leiterteam eine schöne Erinnerung an die KiBiTa 2008, welche hoffentlich bald «Früchte» tragen wird.

In diesem Sinne sei allen gedankt, welche zum guten Gelingen der Kinderbibeltage beigetragen haben.

*Esther Schwendener,
Kinderanimatrin*



Auch die Musik kam nicht zu kurz.



Eine bäumige Sache.